

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nr. 83.

Nagold, Mittwoch den 30. Mai

1900.

Bestellungen auf den „Gesellschafter“ für den Monat Juni können jederzeit gemacht werden.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Landgestüttskommission, betr. die Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen im Jahr 1900.

Im Laufe dieses Jahres werden Prämierungen ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen stattfinden:

I. Für Pferde des Landerschlags:

- 1) in Kalen am Freitag den 6. Juli d. J.,
- 2) in Laupheim am Donnerstag den 12. Juli d. J.,
- 3) in Ravensburg am Freitag den 13. Juli d. J.

II. Für Pferde des kaltsblütigen Schlags:

in Heidenheim am Samstag den 7. Juli d. J.

Für diese Prämierungen sind folgende Summen zu Preisen bestimmt:

A. in Kalen:			
für Stutenpreise	1400 M.		
„ Stutfohlenpreise	1200 M.		
„ Familienpreise	300 M.	2900 M.	
B. in Laupheim:			
für Stutenpreise	1800 M.		
„ Stutfohlenpreise	1600 M.		
„ Familienpreise	500 M.	3900 M.	
C. in Ravensburg:			
für Stutenpreise	3600 M.		
„ Stutfohlenpreise	3200 M.		
„ Familienpreise	1000 M.	7800 M.	
D. in Heidenheim:			
für Stutenpreise	1000 M.		
„ Stutfohlenpreise	1300 M.		
„ Familienpreise	900 M.	3200 M.	

Weiter wird bestimmt:

1) Für diese Prämierungen sind die Grundbestimmungen für die Prämierung von Zuchtpferden und Fohlen vom 6. März 1900 (Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 87 und Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft S. 166) maßgebend.

2) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Bewerbungen bei den Anmeldestellen, nämlich: für Kalen bei dem Sekretär des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Kalen, Herrn Schultheiß Uhlmann in Unterrombach, für Laupheim bei Herrn Oberamtsarzt Sperling in Laupheim, für Ravensburg bei Herrn Landwirtschaftsinspektor Kofst in Ravensburg, für Heidenheim bei Herrn Oberamtsparaffasser Klein in Heidenheim

eingureichen. Die Anmeldungen müssen spätestens eingereicht werden:

für Kalen und Heidenheim bis 20. Juni d. J., Laupheim und Ravensburg bis 28. Juni d. J.

Stuten und Fohlen, welche bis zu dem bezeichneten Termin nicht angemeldet worden sind, können bei der Zuerkennung der Preise nicht berücksichtigt werden.

Bei den Anmeldungen sind die für die Preisbewerbung erforderlichen Urkunden darüber, daß und seit wann die Preisbewerber Eigentümer der angemeldeten Zuchtpferde und Fohlen sind und an welchen Orten die ersteren zur Zucht verwendet wurden, nebst den Beschältscheinen und sonstigen Nachweisungen über die Abstammung der Fohlen zu übergeben. Formulare zu diesen obrigkeitlichen Zeugnissen werden den Preisbewerbern von den Anmeldestellen auf Verlangen abgegeben.

3) Besitzer solcher Zuchtpferde, mit welchen keine Saugfohlen vorzuführen werden können, weil letztere krank oder gefallen sind oder weil die Stuten verfohlt haben, sind gehalten, durch Vorbringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung sich hierüber aufzuweisen.

4) Für jede zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Zuchtpferde und für jedes zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Fohlen wird dem Besitzer eine Zulassungskarte zugestellt, welche bei der Vorführung der Tiere abzugeben ist.

5) Vorführung, Musterung und Prämierung der angemeldeten Pferde findet an Einem Tage statt.

6) Bei den Prämierungen sind die um Preise konkurrierenden Tiere je morgens 7 Uhr auf dem Festplatze aufzustellen.

Die Verteilung der Preise erfolgt nachmittags, sofern nicht bei der Vorführung der Tiere etwas anderes bekannt gegeben wird.

7) Auf die Beförderung von Pferden mittelst der Eisenbahn gerichtete Wünsche sind innerhalb der oben bemerkten Fristen unter Angabe von Zahl und Sattung der mit der Bahn zu befördernden Pferde den bezeichneten Anmeldestellen besonders kund zu geben.

Bezüglich der Eisenbahnbeförderung der Pferde gelten folgende Bestimmungen:

a) Für die Hinbeförderung zum Ort der Prämierung wird stets die volle Fracht berechnet.

b) Die Rückbeförderung an den Absender erfolgt frachtfrei, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

aa) Bei der Aufgabe der Pferde zur Hinbeförderung hat der Absender ausdrücklich anzugeben, daß die Pferde zu der Prämierung gesendet werden.

bb) Die Aufgabe zur Rückbeförderung hat spätestens vier Wochen nach der Prämierung und stets auf der nämlichen Station zu erfolgen, wo die Pferde in Empfang genommen wurden. Dabei hat der Absender den Originalfrachtbrief für den Hinweg, beziehungsweise bei Sendungen, die nicht auf Frachtbrief abgefertigt worden, die von der Versandstation und bei gebrochener Abfertigung auch die unterwegs aufgefertigten und dem Begleiter ausgehändigten Duplikat-Beförderungsscheine vorzulegen, sowie eine Bescheinigung darüber beizubringen, daß die zurückzubefördernden Pferde an der Prämierung teilgenommen haben und unverkauft geblieben sind.

cc) Die Rückbeförderung muß in einer Sendung erfolgen.

c) Wird auf dem Rückweg die Beförderung von Pferden mit einem Zuge verlangt und ausnahmsweise gestattet, der für die Viehbeförderung nicht bestimmt ist, so kommt der für etwaige ausnahmsweise Benützung gewisser Züge in den Tarifen vorgesehene Frachtaufschlag zur Erhebung.

d) Etwaige Begleiter genießen keine Vergünstigung.

Stuttgart, den 25. Mai 1900.
Kgl. Landgestüttskommission.
Fleischhauer.

Bekanntmachung,

betr. die Vornahme einer Vormusterung des Pferdebestands und der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge im Bezirk Nagold.

Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlass vom 14. d. M., Gesellschafter No. 76, wird hiemit bekannt gegeben, daß die vorgeschriebene Vermusterung des Pferdebestandes und der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge im Bezirk am 1., 2., 5., 6. und 7. Juni d. J. stattfindet und zwar

I.

1) Am Freitag 1. Juni, vorm. 7^{1/2} Uhr in Wildberg auf dem Platz vor dem Gasth. z. Schwarzwaldbrauhaus für die Gemeinde Wildberg.

2) Am 1. Juni, vorm. 10 Uhr in Gallingen vor dem Rathaus für die Gemeinde Gallingen.

3) Am 1. Juni, vorm. 11^{1/2} Uhr in Sulz vor dem Rathaus für die Gemeinde Sulz.

4) Am 1. Juni, nachm. 3^{1/2} Uhr in Efferingen vor dem Gebäude des Gemeindefleuers Dürz für die Gemeinden Efferingen und Schönbrunn.

5) Am 1. Juni, nachm. 5 Uhr in Rothfelden vor dem Pfarrhaus für die Gemeinde Rothfelden.

II.

1) Am Samstag 2. Juni, vorm. 7 Uhr in Nagold auf dem Platz vor dem Gasth. z. Sonne (Post) für die Gemeinden Nagold und Felsbach.

2) Am 2. Juni, vorm. 11 Uhr in Emmingen auf dem Platz am Bahnhof daselbst für die Gemeinden Emmingen und Pfondorf.

3) Am 2. Juni, nachm. 3 Uhr in Schietingen vor dem Rathaus daselbst für die Gemeinde Schietingen.

4) Am 2. Juni, nachm. 4^{1/2} Uhr in Untertalheim auf dem Platz vor dem Gasth. z. Linde für die Gemeinden Oberthalheim und Untertalheim.

III.

1) Am Dienstag 5. Juni, vorm. 8 Uhr in Haiterbach auf dem Platz vor dem Rathaus f. die Gemeinde Haiterbach n. die Teilgemeinde Altmüntra.

2) Am 5. Juni, vorm. 9^{1/2} Uhr in Oberschwandorf auf dem Platz vor dem Gasth. z. Hirsch f. d. Gemeinden Oberschwandorf, Unterschwand u. Bellingen.

3) Am 5. Juni, vorm. 11^{1/2} Uhr in Egenhausen vor dem Rathaus für die Gemeinden Egenhausen, Spielberg und Bellingen.

4) Am 5. Juni, nachm. 3 Uhr in Walddorf auf dem Platz vor dem Rathaus für die Gemeinde Walddorf n. die Teilgemeinde Nonherdt.

5) Am 5. Juni, nachm. 4^{1/2} Uhr in Rohrdorf auf dem Platz vor dem Bahnhof für die Gemeinde Rohrdorf.

IV.

1) Am Mittwoch 6. Juni, vorm. 8 Uhr in Mindersbach auf dem Platz vor dem Rathaus für die Gemeinde Mindersbach.

2) Am 6. Juni, vorm. 10 Uhr in Warth auf dem Platz vor der Wirtsch. z. Hirsch f. d. Gemeinden Warth, Ebershardt, Sengenwald u. Weuden.

3) Am 6. Juni, mitt. 12 Uhr in Bernack vor dem Rathaus für die Gemeinde Bernack.

4) Am 6. Juni, nachm. 2 Uhr in Altensteig auf dem Platz vor dem neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig und Gerweiler.

5) Am 6. Juni, nachm. 5 Uhr in Ebnhausen auf dem Platz beim Walddorn für die Gemeinde Ebnhausen.

V.

1) Am Donnerst. 7. Juni, vorm. 9^{1/2} Uhr in Leberberg auf dem Platz vor dem Gasth. z. Hirsch für die Gemeinden Leberberg und Altensteig-Dorf.

2) Am 7. Juni, vorm. 11 Uhr in Etmannsdorf auf dem Platz vor dem Gasth. z. gr. Baum für die Gemeinden Etmannsdorf und Beuten.

3) Am 7. Juni, vorm. 11^{1/2} Uhr in Simmersfeld auf dem Platz vor der Kirche für die Gemeinden Simmersfeld, Enzthal und Jännsbrunn.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltener schultheißenamtlicher Aufforderung bei Vermeidung gesetzlicher Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet, spätestens zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen mit Ausnahme

a. der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren, d. h. der nach dem 1. Juni 1896 Geborenen;

b. der Fohlen kaltsblütiger oder kaltsblütig gemischter Schläge unter 3 Jahren d. h. der nach dem 1. Juni 1897 Geborenen;

c. der Ferkel;

d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;

f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;

g. der Pferde, welche nachweislich bei der Musterung im Jahr 1897 als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;

h. der Pferde unter 1,60 m Handmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungsgesetzes ist der Vorstand der K. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt. In den unter a bis h aufgeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher ausgefertigte Bescheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (d) auch der Deckschein beizufügen ist.

Die Bescheinigungen können in der Spalte 6 (Bemerkungen) der Pferdeausführungsliste (§ 5) erteilt werden. Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.

2) Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;

3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.

4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Kerze und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde.

5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten verträglich gehalten werden muß.

6) Die königlichen Staatsgestüte. Diejenigen Pferde welche wegen hohen Alters, Entkräftung vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsplatz zurückzulegen, sind der Vormusterungskommission nicht

Infections-Gefahr f. d. einseitige Felle auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmalig. Einrückung 9 J., bei mehrmalig. je 6 J.
Beitragelagen: Das Blauehüchchen und Schwab. Landwirt.



vorzuführen. Jedoch haben die Ortsvorsteher in dem Pferdeverzeichnis in der Spalte Bemerkungen bei jedem einzelnen derartigen Pferde genau anzugeben und zu beschreiben, aus welchem Grund dasselbe für transportunfähig erachtet wurde.

In gleicher Weise sind von den Besitzern kriegsbrauchbarer Wagen diese zu der oben genannten Zeit auf den bezeichneten Musterungsplatz zu verbringen.

Den Herren Ortsvorstehern werden unter Hinweis auf § 5 und 7 der neuen Pferdeaushebungsvorschriften nachstehende weitere Aufträge erteilt:

- 1) Es ist dafür zu sorgen, daß der gewählte Musterungsplatz bei Vornahme der Musterung nicht in irgend welcher Weise verstellt ist und daß die vorzuführenden Pferde und kriegsbrauchbaren Wagen genau nach den aufgestellten Verzeichnissen zur Vorführung resp. Aufstellung gelangen. Wenn in einem Musterungsort mehrere Gemeinden zusammengezogen werden, so sind die Pferde und Wagen der einzelnen Gemeinden genau nach der oben angegebenen Reihenfolge vorzuführen resp. aufzustellen.

Die Pferde müssen der Musterungskommission vorgeführt werden, während die Wagen in der Nähe des Musterungsplatzes in einer Strafe der Reihe nach aufzustellen sind, damit dort ihre Besichtigung stattfinden kann.

- 2) Vorstehendes ist alsbald in ordnungsgemäßer Weise in den Gemeinden bekannt zu machen und sind diejenigen Pferde- und Wagenbesitzer, welche Pferde resp. Wagen zur Vormusterung zu stellen haben, freundlich aufzufordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde resp. Wagen zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsorte vorzuführen.

Die Herren Ortsvorsteher haben sich zu dem Musterungsgeheimnis an dem bestimmten Musterungsplatz rechtzeitig einzufinden und der Vormusterungskommission das gefertigte Pferde- und Wagenverzeichnis in doppelter Ausfertigung vorzulegen, auch haben sich dieselben zu überzeugen, daß sämtliche gestellungspflichtigen Pferde und Wagen ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Formulare zu Bescheinigungen der Pferde- und Wagenbesitzer für erhaltene Aufforderung zur Vorführung ihrer Pferde und kriegsbrauchbaren Wagen werden den Schultheißenämtern in den nächsten Tagen zukommen.

Die Bescheinigungsscheine sind von den Herren Ortsvorstehern zur Musterung mitzubringen und der Musterungskommission vorzulegen.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter Stelle ein Tisch mit 2 Stühlen, Lintengug und Federn aufzustellen.

Ragold, den 19. Mai 1900.

R. Oberomt, Ritter.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag wird infolge der Entfällungen seines Senatskomitees noch bis umhelfen diesen Dienstag versammelt bleiben, ehe er sich seine diesmalige Arbeit im Reichstagssaal zu Ende bringen kann. Am Freitag fand zunächst der Nachttag, welcher 2 Mill. Mark zur Deckung eines künftigen Kredits nach England verlangt, in dritter Lesung fast unbedenklich angenommen. Dann trat das Haus in die dritte Lesung der verschiedenen Unfallversicherungsprojekte ein; es wurde zunächst eine nochmalige Generaldiskussion beliebt. In derselben legte Abg. Mollath die Ermüdungen dar, welche die (so-uden. Fraktion nötigen, Stellung gegen sämtliche Vorlagen zu nehmen, während sich die Abg. Köstler-Deffau (wiltlib.), Dr. Ortzel (kons.), Hise (Z.) und Dr. Behr (nat-lib.) aufstimmend zu denselben äußerten. Darauf wurde durch die Kammer zur Unfallversicherung der gewerblichen Arbeiter in der Spezialdebatte beraten, wobei die allermeisten Paragraphen unter Ablegung der fast nur von sog. dem. Seite gestellten Änderungsanträge in der 2. Lesung zweifelhafte Beschlüsse gefasst wurden. Nur einige Bestimmungen der Vorlage, wie die §§ 66 a, 67, 75, 82, 90 und 100, gelangten in 3. Lesung, die teils vom Abg. Köstler-Deffau, teils vom Abg. Dörfel (Z.) beantragt worden waren, zur Annahme, außerdem wurden die aus der Mitte des Hauses zur dritten Lesung beantragten neuen §§ 87 a und 90 a genehmigt. Eingang der Sitzung hatte der Präsident Graf Ballois die persönlichen Glückwünsche des Reichstages für den selbst nicht anwesenden Reichs. Abg. Dr. Bangerter anlässlich des 80. Geburtstages desselben ausgesprochen.

Tages-Terminigkeiten.

Deutsches Reich.

Ragold, den 29. Mai.

Der Ausflug des hiesigen „Eanortkanzes“ auf Schloss Wartenstein nahm, wenn auch der Himmel der schönsten Wünsche der zahlreichen Teilnehmer, worunter sich auch eine schöne Zahl hiesiger Damen befanden, nicht achtete, einen überaus herrlichen Verlauf. Nachdem die Sebenswürdigkeiten der nächsten Umgebung des Schlosses sowie diejenigen des malerisch im prächtigen Thale zu Füßen des Schlosses gelegenen Dorfes Donau — die Schatzkammer, die kunstvoll erhaltene Eisenrotte und die schöne Olghöhle — besichtigt waren, erfasste der Zug die Schar dem paradiesisch-schönen oberen Schatzthale. Im Gasthof zum „Schwanen“ in Reutlingen lag ein reichlich gedeckter Tisch die Gäste zum Essen ein, worauf ein heiteres Treiben bei Spiel, Gesang und Tanz die wenigen Stunden unserer Reutlinger Aufenthalt unter der Anwesenheit vieler Ragolder Freunde und Bekannten nur zu schnell verbrinnen ließ.

Die vom Kalender auf den 28. Mai angezeigte totale Sonnenfinsternis, die in unseren Gegenden nur teilweise (d. h. nicht als vollständige Sonnenfinsternis, bei der die Sonne vom vorübergehenden Mond ganz bedeckt wird) beobachtet werden konnte, fing 4 Uhr 2 Min. an und dauerte etwa eine Stunde. Der Anfang der Finsternis trat um 10 später ein, je östlicher der Ort liegt, an dem sie beobachtet wurde. Die seltsame Naturerscheinung konnte hier deutlich beobachtet werden. In Spanien war sie am vollständigsten zu sehen; jedenfalls

sind viele Fachleute aber auch Vergnügungsbereisende dahingekommen, um wovon insolge Regen oder Bewölkung nichts als Nebel und Dunst zu sehen.

Reiseflostenbeiträge zum Besuch der Weltausstellung in Paris. Der Zentralstelle für Gewerbe und Handel sind Mittel zur Gewährung von Reiseflostenbeiträgen an Gewerbetreibende, Techniker, Werkmeister und Arbeiter zur Verfügung gestellt worden. Eine Bekanntmachung im „Gewerbeblatt“ fordert nunmehr Bewerber, die sich über einen tüchtigen eigenen Geschäftsbetrieb oder über hervorragende Leistungen in einem fremden Geschäft ausweisen können, auch die Fähigkeit und geschäftliche Erfahrung besitzen, aus dem Besuch der Ausstellung für sich und andere Nutzen zu ziehen, auf ihre Besuche bis 4. Juni an die Handels- und Gewerbekammer ihres Bezirks einzureichen. Es versteht sich, daß um Unterstellungen nur solche Personen eintreten können, welche außer Stand sind, die sämtlichen erforderlichen Mittel selbst aufzubringen. Die Unterstellten haben die Verpflichtung, sich mindestens 9 Tage zum Studium der Ausstellung aufzuhalten und nach der Rückkehr einen Bericht über die in ihr Fach einschlagenden besonderen Wahrnehmungen an die Zentralstelle zu erlassen.

Wildberg, 29. Mai. (Eingel.) Letzten Samstag fand die Frühjahrshauptversammlung des hies. Schwarzwaldderichtvereins und Verschönerungsvereins statt. Dieselbe war gegen sonst ausnahmsweise zahlreich besucht. Auch Gillingen Vereinsangehörige waren erschienen. Sehr erfreulich war der Kasienbericht. Aus dem Vorjahre ist ein Kasienbestand von annähernd 90 A vorhanden, trotzdem Wegerbesserungen, Aufstellung einer Reihe von Bänken, sowie Veranstaltungen vorgenommen worden waren. Für dieses Jahr ist eine Wegbezeichnung auf den Tröllenshof, Lochmühle, Neubulach geplant. Für die Gillingen Gruppe wird Zweck Herstellung einer Anlage auf dem „Kopf“ ein Beitrag genehmigt. Ferner wird der Weg im Löhgraben eine größere Ausgabe beanspruchen. Dieser ist das Schmerzentind des Vereins. So großartig und wildromantisch diese Schlucht ist, so thun die immerwährenden Erdbabstürze, Unterwühlungen durch Hochwasser und eben nicht den Gefallen, unsern Weg zu schonen. Dessen Ausbesserung verursacht jährlich wiederkehrende Ausgaben. Die Frage der vom Hauptverein angeregten Centralisation des Schwarzwaldbereichs rief eine längere Debatte hervor. Es mußte zugestanden werden, daß neben der gut geleiteten Zeitschrift und der allgemeine Anerkennung findenden eben verteilten Karte dem Verein zu weiteren großen Taten bedauerlicherweise die Hände gebunden sind. Dadurch gelingt es allzuschwer, das Interesse am Verein in immer weitere auch im Vereinsgebiet nicht ansäßige Kreise zu übertragen. Unter Umständen wäre der Bezirksverein zu einem weiteren Entgegenkommen dem Hauptverein gegenüber bereit. Mit Bedauern ist noch festzustellen, daß die durch Sammlung zusammengebrachte Summe des Verschönerungsvereins stetig abnimmt, was unsso bedenklicher ist, als gerade am hiesigen Orte die Vereinsbestrebungen mit Herbeiziehung von Fremdenkehr nicht ganz erfolglos geblieben sind. Auch dieser Punkt scheint für die Bestrebungen des Hauptvereins zu sprechen.

Haiterbach, 28. Mai. Die hiesige Spar- und Vorschußbank, e. G. m. u. H., hielt gestern nachmittags im Gasthaus zur Krone ihre Generalversammlung unter recht zahlreicher Beteiligung ab. Der Rechnungsbereich des abgelaufenen Geschäftsjahres 1899, vortragen durch den Vorstand Hrn. Stadtpfister Knorr, meldete einen Gesamtumsatz von 1 889 614,44 A. Dem Antrag des Verwaltungsrats gem. wurde beschlossen, auf das dividendenberechtigte Kapital von 35 942 A eine Dividende von 5% zu gewähren, von dem Rest des Reingewinns, dessen Gesamtbetrag sich auf 4460,25 A beziffert, dem Reservefonds 1263,15 A und dem Hilfsreservefonds 1400 A zuzuschreiben. Nachdem den verantwortlichen Beamten Entlastung von der abgeleiteten Rechnung erteilt war, wurden die Ergänzungswahlen vorgenommen. Der seitherige Kassier G. Gutskunst wurde mit allen (84) abgegebenen Stimmen auf 3 weitere Jahre wiedergewählt, welches Wahlergebnis mehr als Worte Zeugnis ablegt von dem allseitigen Vertrauen, welches die Genossen zu seiner Kassienführung haben. Ebenso wurden die nach dem Turnus im Austritt gestandenen 3 Mitglieder des Aufsichtsrats Unterwiesing, Sonnenwirt Klink und Zimmermann Ziegler mit großer Mehrheit (83, 82 und 80 Stimmen) wiedergewählt, auch in die Kontrollkommission wurden wieder dieselben Männer berufen: Kupferschmied Conzelmann mit 69, Stadtrat Koser mit 67 und Zimmermann Ziegler mit 46 Stimmen. Dem zum Schluß mitgeteilten Revisionsbericht des Revisionsbeamten S. Sez von Sindelfingen ist zu entnehmen, daß derselbe der Verwaltung unserer Spar- und Vorschußbank seine volle Anerkennung hat zu teil werden lassen.

Gündringen, 28. Mai. In der am Sonntag den 20. Mai vom Ortsvorsteher Krieger im Gasthof „Röhle“ einberufenen Versammlung zwecks Besprechung des Hagelversicherungsweises, wurden insbesondere die Bestimmungen der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft eingehend und verständlich erläutert. Im hiesigen Ort sind bereits ca. 80 Bürger dem vorgenannten Verein als Mitglied beigetreten, während andere der Ragdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft angehören. Allgemeine Freude erregte die Mitteilung, daß die bürgerlichen Kollegen zur Deckung der Prämien einen namhaften Beitrag bewilligt haben; dies ist um so anerkennenswerter, als dadurch den hiesigen unbemittelten Leuten mit geringen Kosten die Versicherung ihrer Früchte ermöglicht wird. Im Jahre 1899 wurden an die Gemeinde bezw. an 65 Mitglieder derselben, ca. 7000 A ausbezahlt und wären dieselben sicher in schwere Not geraten, wenn sie nicht versichert gewesen wären.

Nöge der Himmel und dieses Jahr vor diesem Element bewahren und fruchtbar Regen und Sonnenschein senden. Pöpfung auf eine gesegnete Ernte ist vorhanden, da die Früchte und das Futter, sowie auch die Obstbaum: sowohl ganz gut stehen.

Freudenstadt, 28. Mai. Seit Samstag weht vom Firste der „Waldluft“ aus die deutsche Fahne und verflücht Einheimischen wie Fremden schon aus weiter Ferne, daß nun die Thore dieses neuen Hotels und Restaurants für das Publikum geöffnet sind. Mit dem der Familie Luz eigenen praktisch-weisehauenden Geschäftsblick und Verständnis hat Hr. Ernst Luz jr. an einem der schönsten Punkte in der Nähe des Palmwaldes ein Hotel errichtet, das alle Erwartungen, und die waren bei dem Gebauer gewiß keine kleinen, weit übertroffen hat. In seinem stoffen Stil und dem frisch-strohen Anstrich präsentiert sich das Hotel schon von außen auf das vorteilhafteste, aber das Innere, die Einteilung, Einrichtung, Ausbattung und der nur immer erdenkliche Komfort an allen Ecken und Enden stampeln das Haus zu einem Schmuckstücklein in des Wortes vollster Bedeutung. Was hier der idyllische Künstler im Vereine mit den Erfahrungen des weitgereisten, unternehmenden Doktors und dem vornehmen Geschmack der Hausfrau geleistet, ist ein Meisterwerk geworden, dem wir in unserem engeren Heimatlande keines an die Seite zu stellen müßten und das ohne Zweifel für unseren Höhenkurort einen weiteren nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt abgeben wird.

Lüdingen, 28. Mai. Privatdozent Dr. Küttner, der vom Roten Kreuz mit einer deutschen Ambulanz in den südafrikanischen Krieg entsandt wurde, wird in allernächster Zeit den Kriegsschauplatz verlassen. In einem an einen hies. Herrn gerichteten Privatbrief mit dem Poststempel Pretoria teilt er mit, daß er etwa am 20. Juni wieder hier in Lüdingen einzutreffen gedenkt.

Stuttgart, 28. Mai. Bereits vor einiger Zeit hieß es, daß von Cannstatt aus eine Bewegung eingeleitet worden ist, die linksufrige Neckarbahn über Cannstatt zu leiten anstatt über Stöckach-Weisburg. Nach dem „N. Tagbl.“ hat sich in seiner letzten nicht-öffentlichen Sitzung auch der Stuttgarter Gemeinderat mit dem Cannstatter Exponat beschäftigt und dasselbe durchaus abgelehnt. Es wäre wünschenswert, daß über die Angelegenheit möglichst rasch eine Entscheidung herbeigeführt würde, ehe sich die Parteien beiderseits allzusehr erziehen.

Lindau, 24. Mai. In absehbarer Zeit wird der Schienenstrang bis zu dem den Pfänderzug gegen Norden abschließenden Bergdorfer Scheidegg reichen. In den letzten Tagen wurde mit dem Bau der Lokalbahn von Rottenbach (Station der Staatsbahn München-Lindau) nach Lindenberg-Scheidegg begonnen. Die Erdbarbeiten sollen noch in diesem Jahre durchgeführt werden, und die Eröffnung der Bahn dürfte somit im Frühjahr 1901 zu erwarten sein. Durch dieselbe wird dem Pfänder die Touristenwelt in größerer Zahl von Norden her zugeführt werden, denn ein sehr angenehmer Weg führt weiterhin von Scheidegg auf dem Pfänderücken entlang in 3 Stunden zur Pfänder Spitze. Sicherlich wird im Anschluß an diesen Bahnbau, der auch für das württemb. Alpgau direkte Vorteile und Annehmlichkeiten bietet, die Frage eines Automobilverkehrs zwischen Scheidegg und dem Pfänderhotel wieder aufgegriffen werden.

Berlin, 28. Mai. Auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin werden 3. B. Versuche mit einem 6higen Automotil angestellt. Das Gefährt, das 5 Mann und 1 Offizier von der Eisenbahnbrigade führt, soll ganz vorzüglich funktionieren. Man plant, den Motorwagen zu: Heranschaffung von Munition in die Schatzkammer zu verwenden, auch dürfte er sich voraussichtlich gut zum Transport von Verwandten vom Schlachtfeld aus eignen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Frederick, 26. Mai. Die britischen Truppen standen nach dem „Daily Telegraph“ vorgestern bei Verregal, 26 Meilen vom Vaalflus entfernt, den Lord Roberts zweifellos am Samstag oder Sonntag überschreiten wird.

London, 28. Mai. Hier verlautet, der Bureaugeneral Dewet wolle Friedensverhandlungen einleiten. Präsident Krüger erließ angeblich eine Proklamation an die Burghers, ob sie die Fortsetzung des Krieges oder Frieden wünschten.

London, 27. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Taalbosch vom 26. d. s.: Die Buren geben die Verteidigung des Vaalflusses auf. Die Truppenführer versammelten sich um zu beraten, ob die Fortsetzung des Kampfes angebracht ist. Die Buren bleiben inzwischen bei Reg Erton. — General French überschritt am 25. den Vaal bei der Fort-Lindignés. Heute rückte die bereitete Infanterie vor.

London, 28. Mai. Lord Roberts telegraphiert von Verregal vom 27.: Wir haben heute früh den Vaalflus überschritten und lagern auf dem Roedufers. Unsere Verluste betragen 3 Verwundete, ein Mann wird vermisst.

London, 28. Mai. Lord Roberts telegraphiert aus Verregal vom 27. Mai, 2 Uhr nachmittags: General Baden-Powell berichtet mir sardon, daß die Eisenbahnverbindung zwischen Bulawayo und Kapfeling wieder hergestellt ist. Lebensmittel sind in Kapfeling eingetroffen.

London, 28. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Laurozo Marques, daß die Lage in Pretoria eine sehr kritische ist. Präsident Krüger gibt zu, daß jetzt die Lage Transvaals äußerst ernst sei. Präsident Steijn und Staatssekretär Ruy seien immer noch fest entschlossen, einer Kapitulation sich zu widersetzen. Krüger

sei hierüber schwankend. Die Buren beabsichtigen den nächsten Widerstand in den Satrandbergen bei Johannesburg zu leisten, wo 3000 Kaffern mit dem Aufwerfen von Verschanzungen beschäftigt sind. Große Quantitäten Dynamit sind nach Johannesburg gefahren.

Kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 26. Mai. (Korr.) Vermisst wird seit 17. ds. der 22 Jahre alte Studierende der Medizin Erich Kellner. R. wurde am genannten Tage vormittags 10 Uhr noch im Hotel „Prinz Karl“, wo er Wohnung bezogen hatte, gesehen und ist seither spurlos verschwunden. Tags zuvor erhielt der Vermisste von seinen Angehörigen 100 M. zugefandt.

Waffingen a. F., 26. Mai. (Korr.) Zu der Meldung vom 25. ds. (Geringverstoßen) ist noch nachzutragen, daß der 40 Jahre alte Monteur Brandner nun seinen Verletzungen im Carl-Otto-Spital (nicht im Marienhospital) erlegen ist.

Schwendi, 27. Mai. (Korr.) Am 25. ds. nachmittags wurde der 66 Jahre alte Ausbürger Jakob Walcher von Wein im nahen Bache tot aufgefunden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß derselbe, von einem Herzschlag getroffen, in den direkt neben der Straße fließenden Bach gestürzt ist. Mit Erlaubnis des Amtsgerichtes wurde die Leiche ebenfalls nach Wein verbracht.

Ruhrort, 26. Mai. Wie die „Ruhrorter Zeitung“ meldet, sind die beiden ersten Inhaber der hiesigen Santissima Porten Handel u. Co., Rheinische Bankkommandit, verstorben. Die Gläubiger gehören größtenteils dem kleinen Handelsstande und dem Handwerkerstande an.

London, 28. Mai. „Daily Express“ meldet aus Danarara in Englisch-Sumatra, daß ein Personendampfer mit 120 Personen an Bord bei Potaro gesunken ist und 40 Personen umgekommen sind.

Turnfahrt des Turnvereins Calw am Himmelfahrtsfest.

Auf das Himmelfahrtsfest hatte der hiesige Turnverein seine alljährliche Turnfahrt festgesetzt und als deren Ziel Nagold bestimmt. Wie in Vorahnung, daß der Himmel wieder auf diesen Tag seine Schleusen öffnen werde, wurde von der Vereinsleitung bekannt gegeben, daß die Fußwanderung bei jeder Witterung stattfinden werde. Leider ist diese Vorahnung auch in Erfüllung gegangen, denn von 4 Uhr morgens an rieselte es fast den ganzen Tag, bald ferner, bald stärker, vom Himmel herunter. Trotz dieser

schlechten Aussicht fanden sich sämtliche angemeldeten 29 Mitglieder pünktlich auf dem Versammlungsort ein und mit Trommelschlag u. heiteren Marschliedern ging um 5^{1/2} Uhr zur Stadt hinaus. Ueber Alt- und Neubulach wurde um 7^{1/2} Uhr die erste Haltestelle Schönbrunn erreicht und „bei's Schaubers Grotte“ dem jetzigen Lindenwirt daselbst, der bei Manchem noch nichteste Regen befreitigt und die durchdringenden Kleider am warmen Ofen wieder wärmerlich in Stand gesetzt. Große Freude rief das Eintreffen von 15 Wildberger Turnern heroor, die von da an Leid und Freud der ganzen Tour brüderlich mit uns trugen. Kurz nach 9 Uhr wurde wieder aufgedreht und auf oft schier bodenlosen Wegen und unter den reichlichsten Spenden des an diesem Frühlingsfeste doppelt freigebigen Jupiter Pluvius der Marsch über Effringen, Rothfelden, Münderbach hinaus zur Burg Hohennagold fortgesetzt. Die liebe Sonne, jedenfalls verdrängt ob der Ausdauer der wackeren Turner, lächelte uns hier oben freundlichst zu und vergnügt und froh schallten unsere Rieder und ein kräftiger Wiesel auf den wieder etwas trockenen „Ralsbellen“ hinab zur schön gelegenen, in merkbarer Aufschwung begriffenen Stadt Nagold. Die Nagolder Freunde ließen es sich nicht nehmen, uns schon auf ihrer prächtigen Burg, dem Stolz jeden echten Nagolders, herzlich willkommen zu bieten und um 12^{1/2} Uhr setzten wir Turner, wenn auch mit nicht mehr salonsfähigem Regen, so doch stramm und heiter unter Gesang und Trommelschlag in Nagold ein. Das einfache und billige, trotzdem aber vorzüglich zubereitete und den hungrigen Turnern herzlich munden Mittagmahl im Gasthaus zum Hirsch wurde durch mancherlei Reden gewürzt und die leeren Platten mögen dem Gasthofbesitzer noch besser als das Pfand „Gut Heil“, das ihm zum Danke ausgebracht wurde, gesagt haben, daß es seinen Gästen bei ihm gefallen und gemundet habe. Um 2^{1/2} Uhr wurde in Nagold wieder abmarschiert um programmgemäß dem 240 m über dem Dorfe Emmingen gelegenen, durch den Schwarzwaldverein zugänglich gemachten Aussichtspunkt „Rühlberg“ einen Besuch abzustatten. Raum auf dem Rühlberg, öffnete der regenpendende Götterohn noch weiter als vormittags über uns seine Schleusen, wohl ergänzt darüber, daß während des Mittagmahls ein Redner ihm Trost geboten und versichert hatte, die Turner lassen sich von ihm nicht unterliegen. Doch immer rätig fürdoh; das Kleider- und Stiefelpuzen ist ja morgen früh nicht an uns, deshalb lustig „mitte durch“! — Schon in Nagold stehen einige Turner aus Altensteig zu uns, in Emmingen erwartete uns der Rest und unter Gesang und Scherzen stiegen nun die in großem Zuge vereinigten Turner von Wildberg, Nagold, Altensteig und Calw in Schweif gebadet

hinab zum Rühlberg, der an diesem Tage seinem Namen alle Ehre machte. Die sonst so herrliche Aussicht ließ sich nur aus der auf dem Berge in der Nähe der Schutzhütte angebrachten Orientierungstafel ahnen und mit dem Besprechen bei schönem Wetter mal wieder zu kommen, schieden wir vom „Rühlberg“, um auf dem reinsten Judianerpfade, dem Waldsaum entlang, hinüber zum „Sulger Eck“, einem sonst ebenfalls prächtigen Aussichtspunkte zu pilgern und von dort auf steilem Pfade nach Wildberg hinunter zu klettern, das sich von hier aus dem Auge in vorteilhafter Weise präsentiert. Ankunft daselbst nach insgesamt 8^{1/2} stündigem flotten Fußmarsch um 5^{1/2} Uhr abends. Im Schwarzwaldbräuhaus von dem eigens hiehergen von Calw heraufgekommenen Ehrenvorstand und Ehrenvereiner Georgii begrüßt, wurden zwischen Reden und Gesang noch einige Gausangelegenheiten durchbesprochen unter der Leitung des Gausvorstandes Staudenmayer, der den ganzen Marsch mitgemacht hatte. Nach herzlichem Abschiedung von den Altensteigern, Nagoldern und Wildberger Freunden wurde um 8^{1/2} Uhr die Rückfahrt nach Calw angetreten, vergnügt und frohlich und im Bewußtsein eine tüchtige, durch die Witterung außerordentlich erschwerte Marschleistung hinter sich zu haben. (C. W.)

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Mai. (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm nachfolgend: Weizen, würt. 16.50 bis 17.25, fränk. 17.25 bis 17.50, Alta 17.75 bis 18.00, Saganla 18.00 bis 18.25, Balle-Balle 18.00 bis 18.25, Saplata 17.50 bis 17.75, Amerikaner 17.75 bis 18.00; Kernen, Oberländer 17.25 bis 17.50, Unterländer 17.25 bis 17.50; Dinkel neu 11.00 bis 12.20; Roggen, würt. 16.00 bis 16.25, russ. 16.00 bis 16.50; Gerste, würt. 16.00 bis 16.25, Pfälzer 16.00 bis 16.25; Zaubler 16.00 bis 16.25, ungarische 16.00 bis 16.25; Hafer, Oberländer 14.75 bis 15.25, Unterländer 14.25 bis 14.75, amerik. 14.25 bis 14.50; Reis, Nagel 12.00 bis 12.25, Saplata gefand 12.25 bis 12.50; Dorsch 12.00 bis 12.25; Mehlpreise pro 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0 23.00 bis 23.50 Wehl Nr. 1: 23.00 bis 23.50, Wehl Nr. 2: 24.50 bis 25.00, Wehl Nr. 3: 23.00 bis 23.50 Wehl Nr. 4: 21.00 bis 21.50, Suppengries 23.00 bis 23.50, Mehl 9.80. Der Postdampfer „Kensington“ der „Red Star Line“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 22. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Unwärtige Gestorbene.

Marie Redmann, geb. Kleinleber, Böblingen. — Friedrich Währ, 50 J. a., Berg. — Bertha Waldbaur, geb. Ruz, Oberlingen-Stuttgart. — Elisabeth Rupp, geb. Krommüller, 94 J. a.; Karoline Reiniger, geb. Mann, 63 J. a.; Sabelle Klemm, Wwe., 59 J. a., Stuttgart.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Paul Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Jauer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Marktkonzessionsgesuch.

Die Stadtgemeinde Calw, welche bis 1901 zur Abhaltung von Viehmärkten am 2. Mittwoch der Monate Januar, April, Juni, August und November berechtigt ist, hat darum nachgesucht, diese Märkte dauernd abhalten zu dürfen, wie dies bereits bei den in den übrigen Monaten stattfindenden Viehmärkten der Fall ist.

Ferner soll vom Jahr 1901 an der am 2. Mittwoch des Septembers stattfindende Krämermarkt auf den 2. Mittwoch des Oktobers verlegt werden.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen gegen diese Gesuche binnen 8 Tagen beim Oberamt dahier anzubringen.

Calw, den 28. Mai 1900. R. Oberamt: stellv. Amtm. Münz, gel. Stellv.

Rgl. Staats-Ackerbauschule Kirchberg.

Am Montag, 2. Juli d. J. findet die Vorprüfung zur Neuannahme von Jöglingen in die hiesige Ackerbauschule statt. Ausgenommen werden unbescholtene junge Leute von mindestens 17 Jahren, wovon die Hälfte aus dem Bauernstand.

Der Schulunterricht erstreckt sich auf sämtliche landwirtsch. wichtigen Fächer (auch Tierheilkunde) in Verbindung mit deutscher Sprache, Rechnen, Zeichnen und Feldmessung. Daneben erhalten die Jöglinge auf dem 200 ha großen Schulgute eine tüchtige praktische Ausbildung in allen landwirtsch. Arbeiten auf Feld und Wiese, im Hopfenbau, in der Obstbaumzucht, in der Scheune, auf dem Fruchtboden, in der Molkerei, im Pferde-, Rindvieh-, Ochsen- und Schweinefisch, sowie in Behandlung der wichtigsten landw. Maschinen (Gras- und Getreidemähmaschinen, Säemmaschinen, Milchcentrifugen u. s. w.)

Kost und Wohnung sind frei; Schulgeld wird nicht erhoben; unbescholtene tüchtige Jöglinge können Beiträge bis zu 40 M erhalten; am Schuljahrschluß werden Pämien bis zu 30 M bewilligt. Die Schulzeit beträgt 2 Jahre; der Eintritt erfolgt auf 1. Oktober.

Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen spätestens bis zum 16. Juni d. J. bei dem Unterzeichneten gemacht werden, der über alles weitere nähere Auskunft erteilt.

Kirchberg bei Sulz, 26. Mai 1900. Landesökonomierat Landerer, Schulvorstand.

Unter Hinweis auf Vorstehendes werden die Landwirte des Bezirks dringend aufgefordert, ihre Söhne in die Ackerbauschule des Schwarzwaldkreises in Kirchberg zu schicken, da insbesondere in gegenwärtiger Zeit für die Landwirte eine tüchtige Ausbildung von allergrößtem Wert ist.

Bemerkung wird hierzu noch, daß auch der landw. Verein unbemittelten tüchtigen Jöglingen des Bezirks Beiträge gewährt.

Nagold, den 29. Mai 1900.

Der Vorstand des landw. Vereins: Ritter.

Altensteig Stadt. Brennholz-Verkauf

aus Stadtwald-Prümen Abt. 4, 12, 26, 27 Thandach, am Samstag den 2. Juni d. J.

nachm. 2 Uhr auf hies. Rathaus: 3 Rm. buch. Scheiter, 1 „ „ Prügel, 2 „ „ „ 106 „ „ „ 117 „ „ „ Anbruch. Den 28. Mai 1900. Stadtschulth.-Amt: Welfer.

Revier Holzgrafenweiler. Beugholz-Verkauf.

Mittwoch 6. Juni, 10 Uhr, im Rathaus zu Holzgrafenweiler aus Neugreit, Limmenwald, Leichweg, Kohlplatte, Rabbrom, Buchmisch, Unt. Finstergräble, Brändlesteich, Ob. Finstergräble, Eichenriet, Eichenrain, Kreuzweg, Weiserbühl, Leimenmisch, Gessenrain, Birkwies, Helderhöde, Schleifweg, Seibelesteich, Sulz, Wieland, sowie Scheidholz vom ganzen Revier: Rm. Laubholz: 156 Anbruch; Nadelholz: 2 tann. Roller, 152 Prügel, 937 Anbruch.

Paatterbach.

Straßensperre.

Infolge Aufrichtung des Belags der Brücke über die Waldach bei der kleinen Meierei in Unterschwandorf, kann die neue Straße, von Unterschwandorf nach Paatterbach, vom nächsten Donnerstag an bis einschließlich nächsten Samstag, den 2. Juni ds. J. mit Fuhrwerken nicht befahren werden und ist während dieser Zeit die alte Straße über die sogenannte Winterbrücke beim Nagolder Schafhaus, oder über die Brücke bei der Mühle in Unterschwandorf, zu benutzen.

Den 28. Mai 1900. Stadtschultheißenamt: Krauß.

Eine wirtschaftliche Sünde
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt u. schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart. Alleiniger Fabrikant: Ernst Siegl, Düsseldorf.

Ratten Mäuse

werden unschädlich vertilgt durch Paul's Rattenwürste „Gltren“ D. R. M. S. 2523. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. D., Charlottenhof, schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 8 Ratten auf der Strecke.“ Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefer. Würste in Größe von 200, 100, 60 und 30 J allein zu haben in Nagold und Altensteig in den Apotheken. Alleinige Fabrikanten: Robert Paul & Co., Leipzig.

Ca. 500 Gesetze auf 2000 Seiten. Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch. 533 Formulare etc. für d. prakt. Gebrauch.

Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts

Ingeheuer eingerichtetes Archiv der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Enthaltend: Ratsachen zu allen einschlägigen Rechten sofort und für jeden verständlich. In jeder Sache, jeder Rechtssache entsprechend. Schlußwort im Verzeichnis des Inhalts. In 10 Bänden. 10. 2000 Seiten. 2 Bde. Preis: geb. 20 M., in Halb. 24 M. Durch jede Buchh. od. Fern. Hülfer Verlag, Berlin W. 9.

Revier Englstörle.
Der auf Samstag den 2. Juni
d. 38. ausgeschriebene
**Stammholz-
Verkauf**
ist auf Mittwoch den 6. Juni
vormittags 11 Uhr im Waldhorn in
Englstörle verschoben worden.

Unterjettingen.
**5-600 m dürres
Bauholz**
werden am Donnerstag den 31.
ds. Mts. Mittags 1 Uhr im Gast-
haus „Lamm“ verkauft.
Simon Walter, Bauer.

Rohrdorf.
Bis 6. Juli sind ca.
1650 Mt.
Stiftsgeld zu 4 1/2% in
einem oder mehreren Posten gegen
gesicherte Sicherheit auszuliefern.
Diesbezügliche Informativscheine
nimmt entgegen
Kirchenspieler Weber.

Nagold.
**Große Auswahl
in Strohhüten**
für Herren, Knaben und Kinder,
empfehle zu billigsten Preisen.
Zugleich werden eine Partie
**Feldhüte, sowie
Kinderhüte**
zu 50 Pf. abgegeben.
Christ. Raaf b. Hirsch.

Wein Lager in
**Sonnen- und
Regenschirmen**
für Herren, Damen und Kinder
ist bestens sortiert und empfehle
solches bei billigsten Preisen.



Reparaturen
schnell
Überziehen
& billig

J. Luz, Nagold,
Gaiterbacherstraße.

Nagold.
**Mostrosinen
Korinthen**
gibt billig ab
Gottlieb Schwarz.

Asthma (Atemnot)
findet schnelle u. sichere Linderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. (Bestandteile:
10% Maltose, 90% reines Zucker.)
In Schachteln à 1 Mt. bei Cond. J.
Lang u. in Wildberg: A. Franer.
S.-B.

Verlangen Sie gratis u. franko portieren
Ihrer Hauptstadt, über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich in bester Qualität, mit
jährlicher Garantie, am billigsten
bis - - - Wiederverkauf gen.
Deutsche Fahrrad-Industrie.
Richard Dröscher,
Hannover, Bräkerstraße 4

Gewerbeverein Nagold.
Wir geben hiermit unseren Vereinsmitgliedern davon Kenntnis, daß
auf Antrag des Vorstandes der Württ. Gewerbevereine seitens
der Kgl. Regierung ein ständiges Bureau in Paris zur Orien-
tierung und Führung der Ausstellungsbesucher aus Würt-
temberg errichtet wird.
Der Vorstand.

Gaiterbach.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 31. Mai 1900
in des Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.
Hg. Fried. Rothfuß | **Friederike Braun,**
Sohn des | Witin,
verst. Joh. Rothfuß, | Tochter des verst. Peter Braun,
Bäckermeister, Böfingen. | Köchlermeister.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen
zu wollen.

Güllingen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Be-
kaunte zu unserer am
Pfingst-Montag und -Dienstag, den 4. und 5. Juni 1900
stattfindenden Hochzeitfeier in das Gasthaus zur „Krone“ hier
freundlichst einzuladen.
Friedrich Dreher, | **Luise Deuble**
Sohn des | Tochter des
Joh. Dreher, Schmiedewerk, | Friedrich Deuble, Kronen-
Darmstheim. | wirts hier.

Rückgang um 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen
zu wollen.

Achtung für Brauereien!
Bestellungen für Transportfässer
nimmt Herr **Jakob Harr** in Nagold mit billigster Preisberechnung
entgegen. Auch können bei demselben Probefäß angesehen werden.
G. Stephan, Fassfabrik,
Niesern bei Pforzheim.

Nagold.
Zur Touristen-Saison
sind folgende Karten vorrätig:
Neue Karte des Württ. Schwarzwaldvereins,
1: 50 000 mit Höhenkurven und Schummelung. Bl. 1: Calw-
Wildbad, Bl. 2: aufgez. in Taschenformat M. 2.50.
Strassenprofilkarte, deutsche, für **Radfahrer**,
1: 300 000 (80 Bl.) pro Bl. auf Leinwand in Futteral M. 1.50.
Karte des württembergischen Schwarzwaldvereins,
1: 70 000, Bl. 1-5, unauflösl. à M. 1.-, aufgez. à M. 1.50.
Karte des untern Schwarzwaldes, Eng. Nagold, Murgthal,
1: 100 000 à M. 0.80.
Neue Karte des Schwarzwaldes, 1: 400 000, 60 S.
Generalkarte der schwäbischen Alb in 7 Bl.,
(Ersch. Reutlingen und Tübingen), 1: 150 000 à M. 1.20.
Neueste Touristenkarte von Stuttgarts weiterer Umgebung,
1: 200 000, M. 1.-, auf Leinwand M. 1.40.
Übersichtskarte vom Schwarzwald, 1: 400 000, 75 S.
Übersichtskarte vom Königreich Württemberg,
1: 400 000, M. 1.20.
Oberamtskarten, 1: 100 000 à 30 S., 1: 150 000 à 15 S.
Topograph. Atlas des Königreichs Württemberg in 55 Bl.,
1: 50 000, 1 Vollblatt 75 S., 1 Grenzblatt 80 S.
Karte des deutschen Reichs (Württembergischer Anteil),
1: 100 000, à M. 1.50.
Neue topograph. Karte von Württemberg (Höhenkurvenkarte),
1: 25 000, Bl. 93 Altensteig, Bl. 105 Freudenstadt,
Bl. 79 Simmersfeld, Bl. 67 Calw, à M. 2.-.
Neue Verkehrskarte von Württemberg, 1: 600 000, 30 S.
Übersichtskarten werden unentgeltlich abgegeben.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlg.

Nagold.
Freiw. Feuerwehr.
**Christian Benz, Fahr-
mann, Mitglied d. III. Zug,**
I. Comp., ist gestorben. Die
Beerdigung findet Donner-
stag Mittag 1 Uhr statt, wo-
zu die Mitglieder zu zahl-
reicher Beteiligung eingeladen wer-
den. Zutreten in Uniform um 1/2
Uhr beim Rathaus.
Der Commandant.

Nagold.
**Sonnen- u.
Regen-
Schirme**
empfehle zu bekannt billigen Preisen
G. Moser, Schirmmacher,
hintere Gasse.
Reparieren und Ueber-
ziehen schnell und billig.

Nagold.
Alle Bücher,
die im „Schwarzwälder Boten“
von E. L. Kling, Tübingen,
empfohlen werden, können auch
von uns zu denselben Preisen
franko bezogen werden.
G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.

Jakob Luz, Nagold
empfehle



Messerwaren
in großer Auswahl,
Löffel
in Silber, Christofle und Alfenid.

Für Rettung von Trunksucht!
Neueste Anweisung nach 24jährigen
approbierter Methode zur sofortiger
radikaler Beseitigung, mit auch ohne
Vormissen, zu vollziehen, keine Be-
rufshörung. Briefen sind 50 Pfg. in
Briefmarken beizufügen. Man adressiere:
Privat-Anstalt Siska Christina bei
Säckingen, Baden.

Nagold.
Den Heuertrag
von 1 1/2 Viertel Wiesen verpachtet,
sowie etwa 40 m
Drahtzaun
verkauft
Gottl. Luz, Fischer.
Die amtlich empfohlene Schrift:
Ratschläge
über den
Blicksinn der Gebäude
mit besonderer Berücksichtigung
der landwirtschaftlichen Gebäude
von **Baurat Findeisen.**
Mit 142 in den Text gedruckten
Abbildungen.
= Preis 4 M =
ist vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Nagold.
M. & H. N.
Das Mitglied **Chr. Benz, Fahr-
mann,** ist gestorben. Die Beerdig-
ung findet am Donnerstag den 31.
Mai, mittags 1 Uhr statt und werden
die Mitglieder zu zahlreicher Betelli-
gung freundlichst eingeladen. Samm-
lung präzis 1/2 Uhr im Lokal
(Löwen). **Der Vorstand.**

Dankagung.
Für die zahlreichen
Beweise wohlthuen-
der Teilnahme beim
Gingang unseres 1.
Kindes sagen allen den
I. Kollegen, Freunden
und Bekannten herzlich Dank.
S u z, den 29. Mai 1900.
Lehrer J. Lutz u. Frau.

Nagold.
Eine Wohnung
zu vermieten, bestehend aus 2 Zim-
mern, samt allem Zubehör bis 1.
August.
Christian Gemminger.

Nagold.
Mehrere Eimer guten
Apfelmost
verkauft
H. Koch, Köcher.

Wildberg.
Verhältnisse halber ist eine noch
neue
Mähmaschine
dem Verkauf ausgelegt.
Anna Schweighardt.

Nagold.
**Möbelschreiner-
Gesuch.**
2 tüchtige Möbelschreiner können
bei guter Bezahlung sofort eintreten.
Auch nimmt einen ordentlichen
Zungen
unter günstigen Bedingungen in die
Lehre
Hermann Luz,
mech. Möbelschreiner.

Ordentl., kräft., ehrlich., prot.
Mädchen
von 15-17 Jahren zu einzelnen
Privatleuten nach Reutlingen sofort
gesucht, daselbe kann alle Hausar-
beit und Kochen gründl. erlernen
(Familienanschluss). Anträge an die
Expedit.

Ein solides, fleißiges
Mädchen
für Küche u. Handarbeiten, perfectes
Kochen nicht verlangt.
2. Mädchen,
für Zimmer und Hausarbeiten. Zeug-
nisse erwünscht, Eintritt am 5. Juni
oder 1. Juli.
Pforzheim, S. R.
Schwarzwaldstraße 14.

Tücht. Leute als Kleinverkaufer
in jed. Ort.
Wicht. Erfah. Gub. Verdienst.
Eab. u. Verm. nicht nötl. Keine Gewerbe-
f. A. Kassen, Patentartikel, Kochen Kr. I.
Gestorben:
Den 28. Mai: **Chr. Benz, Fahr-
mann,** 42 Jahre alt. Beerdigung:
Donnerstag den 31. Mai, mittags
1 Uhr.